

RHEIN-SIEG-KREIS
DER LANDRAT

A N L A G E _____
zu TO.-Pkt. _____

61.4 Öffentlicher Personennahverkehr

25.08.2005

M i t t e i l u n g

für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium und Datum	Planungs- und Verkehrsausschuss am 22.09.2005
--------------------------	--

Tagesordnungspunkt	Bürgerantrag J. Kijatkin vom 19.05.2005: Angebotsverbesserungen auf der Linie 856
---------------------------	--

Mitteilungstext:

In der Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses vom 21.06.2005 hat die Verwaltung den Ausschuss über den Bürgerantrag des Herrn J. Kijatkin informiert. Zwischenzeitlich hat die Verwaltung mit dem Verkehrsunternehmen RVK und der Gemeinde die im Antrag angesprochenen Punkte geprüft und Herrn Kijatkin mit Schreiben vom 19.07.05 eine Stellungnahme zukommen lassen (siehe Anhang).

In seinem nochmaligen Schreiben vom 12.08.2005 ging Herr Kijatkin insbesondere auf die Übergangszeit in Mehlem zwischen der DB und der Linie 856 ein: Hier war nicht, wie von der Verwaltung angenommen, die Richtung nach Bonn, sondern die nach Koblenz gemeint.

Eine Prüfung ergab, dass aufgrund der Fahrplanlagen der DB nur in einer Richtung eine optimale Vertaktung hergestellt werden kann. Bei den gegebenen Verkehrsbeziehungen hat das Verkehrsunternehmen eine Verknüpfung Richtung Bonn priorisiert. Wie die vorliegenden Pendlerzahlen zeigen, war das die richtige Entscheidung. Von ca. 7000 Auspendlern aus Wachtberg haben ca. 5000 ihr Ziel in Bonn. Lediglich ca. 120 Auspendler fahren Richtung Koblenz (Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NW aus 2000).

Im Übrigen geht Herr Kijatkin wie auch die Verwaltung davon aus, dass die Stellungnahme der Verwaltung nicht „abschließend“ zu bewerten ist. Wie vom Verkehrsunternehmen vorgeschlagen, könnten in einem von der Gemeinde Wachtberg wieder einzuführenden Arbeitskreis „ÖPNV“, in enger Abstimmung mit den Beteiligten, ÖPNV-Themen erörtert werden.

Zur Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses am 22.09.2005

Im Auftrag

Anhang

Herrn
J, Kijatkin
Auf dem Köllenhof 9

53343 Wachtberg

Abt. 61.4 Öffentlicher Personennahverkehr

Herr Geerling

Zimmer: A 12.12

Telefon: 02241 - 13-2394

Telefax: 02241 - 13-2430

E-Mail: guenter.geerling
@rhein-sieg-kreis.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

19.05.2005

Mein Zeichen

61.4

Datum

19.07.2005

ÖPNV-Angebot in Wachtberg

Sehr geehrter Herr Kijatkin,

zunächst möchte ich mich dafür bedanken, dass Sie als treuer und überzeugter ÖPNV-Nutzer durch gezielte Hinweise aus der Praxis den ÖPNV verbessern möchten.

Wie Ihnen Frau Holzgreve mit Schreiben vom 01.07.2005 mitgeteilt hat, habe ich Ihre Wünsche dem Planungs- und Verkehrsausschuss des Rhein-Sieg-Kreises am 21.06.2005 zur Kenntnis gegeben. Die Verwaltung hat in der Sitzung zugesagt, die von Ihnen angesprochenen Punkte mit dem Verkehrsunternehmen RVK und der Gemeinde Wachtberg zu erörtern. Auch wurden Sie von der Gemeinde Wachtberg darauf hingewiesen, dass am 15.06.2005 das Thema „Verbesserung des ÖPNV-Angebotes in Wachtberg“ im Bau-, Vergabe- und Verkehrsausschuss diskutiert würde. Des Weiteren liegt mir eine Stellungnahme des Verkehrsunternehmens RVK zu Ihren Anregungen vor.

Unter Berücksichtigung der o. g. Informationen sowie der im Zusammenhang mit der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes 2003 – 2007 des Rhein-Sieg-Kreises gewonnenen Erkenntnisse möchte ich zu den von Ihnen angesprochen Themen, abgestimmt mit der RVK und der Gemeinde Wachtberg, folgende abschließende Stellungnahme abgeben:

Vorausschicken möchte ich, dass aufgrund des ÖPNV-Gesetzes NRW der Rhein-Sieg-Kreis als Aufgabenträger für den ÖPNV über den Nahverkehrsplan die Rahmenvorgaben für das ÖPNV-Angebot im Rhein-Sieg-Kreis definiert und die Verkehrsunternehmen die Ausgestaltung dieser Vorgaben eigenverantwortlich über den Fahrplan vornehmen. Hinsichtlich der Rahmenvorgaben ist

der Rhein-Sieg-Kreis bemüht, in allen Bereichen des Kreisgebietes ein ausgewogenes und bedarfsorientiertes ÖPNV-Angebot bereitzustellen.

Übergangszeiten zwischen Bus (Linie 856) und Bahn in Mehlem auf ca. 10 Minuten erhöhen

Der Fahrplan der Linie 856 wurde bewusst so gestaltet, dass mit Ausnahme des Schülerverkehrs am Bahnhof Mehlem optimale Anschlüsse an die Züge Richtung Bonn und Köln bestehen. Eine Erhöhung der Umsteigezeit von 5 auf 10 Minuten hätte den Nachteil, dass die Umsteiger von der Bahn in der Regel sehr lange auf Ihre Anschlüsse warten müssten, was die Verknüpfung Schiene/Bus wieder unattraktiver machen würde.

Zwischen 16.00 Uhr und 18.00 Uhr sollte die Linie 856 zweimal pro Stunde eingesetzt werden

Aufgrund der Vorgaben des Nahverkehrsplanes sowie der Erkenntnisse des Verkehrsunternehmens entspricht das Angebot dem derzeitigen Bedarf. Eine wünschenswerte Erhöhung in dem genannten Zeitfenster wäre nur durch Umschichtung in anderen Zeitlagen möglich, jedoch nach den vorliegenden Erkenntnissen des Verkehrsunternehmens sowie den ausgewerteten Fahrgastzahlen im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes nicht vertretbar.

Fahrten für die Schülerbeförderung morgens Richtung Bad Godesberg und mittags Richtung Wachtberg sind zeitlich zu entzerren

Grundsätzlich liegt die Durchführung der Schülerbeförderung in der Verantwortung der jeweiligen Gemeinde bzw. des Schulträgers. Gleichwohl ist es sinnvoll, wenn möglich, die Schülerbeförderung über den Linienverkehr durchzuführen. Das sich dabei im morgendlichen Schülerverkehr teilweise eine hohe Auslastung der Busse ergibt, ist bekannt. Sie liegt jedoch deutlich unter den gesetzlichen Grenzwerten. Das derzeitige Fahrtenangebot im morgendlichen Schülerverkehr auf der Linie 856 wurde mit allen Beteiligten abgestimmt und so eingerichtet, dass sich eine möglichst gleichmäßige Auslastung der Fahrzeuge ergibt. Bei einer weiteren Entzerrung besteht die Gefahr, dass entweder der frühere oder der spätere Bus an seine Kapazitätsgrenzen gelangt und ein zusätzliches Fahrzeug erforderlich wird. Das Fahrtenangebot mittags nach der 6. Stunde mit drei Fahrten in einer Viertelstunde ist ebenfalls bedarfsorientiert zeitlich differenziert.

Fahrtenangebot nach 21.00 Uhr Richtung Wachtberg unzureichend

Im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes im Jahre 2003 wurde die Verwaltung u. a. beauftragt, Einsparvorschläge auszuarbeiten mit dem Ziel, dass ÖPNV-Defizit zu senken. Dabei wurde festgestellt, dass die seinerzeit auf den Linie 856 und 857 angebotenen Fahrten nach 21.00 Uhr nur sehr gering ausgelastet waren. In enger Zusammenarbeit mit dem Verkehrsunternehmen RVK konnte hier, im Gegensatz zu anderen Bereichen, durch Zusammenfassen der Linien 856 und 857 erreicht werden, dass auch weiterhin nach 21.00 Uhr eine stündliche Verbindung zwischen Bad Godesberg und Ließem angeboten werden konnte. Am Wochenende wurde in gleicher Weise verfahren. Dieses Beispiel macht deutlich, dass „Optimierung“ nicht immer gleichzusetzen ist mit dem Wegfall von ÖPNV-Verbindungen.

Im Hinblick auf eine bessere Lesbarkeit des Fahrplans wird das Verkehrsunternehmen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2005 im Fahrplan der Linie 856 auf das Abendangebot im Rahmen der Linie 857 hinweisen. Gleiches gilt für das Wochenende.

Einkaufen und Arztbesuche tagsüber

Auf allen drei Linien zwischen Bad Godesberg und Wachtberg besteht über den ganzen Tag ein mindestens stündliches Fahrtenangebot. M. E. ist so sichergestellt, dass auch die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger ohne Auto die notwendigen Einkaufsfahrten bzw. Arztbesuche problemlos erledigen können.

Einsatz veralteter Busse macht den ÖPNV für die Bürger nicht attraktiver

Über den Rhein-Sieg-Kreis werden jährlich ca. 2 Mio. € Fördermittel des Landes NRW in der Hauptsache für die Neuanschaffung von Bussen zur Verfügung gestellt. Nach Auskunft des Verkehrsunternehmens RVK wurden dort seit 1996 nur noch Niederflurbusse beschafft. Zur Zeit werden die letzten Hochbordbusse durch moderne Niederflurbusse ersetzt. Hinsichtlich des einwandfreien Zustandes der Busse weist das Verkehrsunternehmen darauf hin, dass durch die jährliche Hauptuntersuchung und die zusätzliche alle drei Monate fällige Sicherheitsprüfung die Fahrzeuge immer in einem technisch einwandfreien Zustand sind. Im Übrigen weise ich darauf hin, dass durch die öffentliche Hand geförderte Busse in der Regel 10 Jahre oder 600.000 km überwiegend im Linienverkehr einzusetzen sind.

Ein weiteres Ausdünnen des Fahrtenangebotes kann nicht hingenommen werden

Das derzeitige ÖPNV-Angebot in der Gemeinde Wachtberg entspricht den Rahmenvorgaben des Nahverkehrsplanes des Rhein-Sieg-Kreises und kann unter den derzeitigen finanziellen Möglichkeiten sowohl der Gemeinde Wachtberg als auch des Rhein-Sieg-Kreises auch im Vergleich zum übrigen Kreisgebiet als ausgewogen und bedarfsorientiert angesehen werden. Wie bereits in der Vergangenheit hat sich der Rhein-Sieg-Kreis immer bemüht, anstehende Veränderungen, Anregungen aus den Gemeinden und Kundenwünsche in möglichst engem Kontakt mit den Betroffenen zu erörtern. Die vom Verkehrsunternehmen RVK in der Sitzung des Bau-, Vergabe- und Verkehrsausschusses der Gemeinde Wachtberg am 15.06.2005 vorgeschlagene Wiedereinführung des Arbeitskreises „ÖPNV“ wird daher vom Rhein-Sieg-Kreis grundsätzlich begrüßt.

Sehr geehrter Herr Kijatkin, Sie mögen den Ausführungen entnehmen, dass alle am ÖPNV Beteiligten bemüht sind, unter Berücksichtigung der finanziellen und strukturellen Rahmenbedingungen den Bürgerinnen und Bürgern ein angemessenes Fahrtenangebot bereitzustellen. Leider ist es jedoch nicht möglich, alle individuellen Wünsche mit dem System „ÖPNV“ – welches eine Vielzahl von unterschiedlichen Ansprüchen erfüllen muss – zu befriedigen. Ich bin jedoch sicher, dass Sie als treuer und überzeugter ÖPNV-Fahrer Verständnis für die derzeitige Situation haben werden.

Meine Stellungnahme bitte ich den Mitunterzeichnern zur Kenntnis zu geben.

Das Verkehrsunternehmen RVK und die Gemeinde Wachtberg erhalten eine Durchschrift dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag